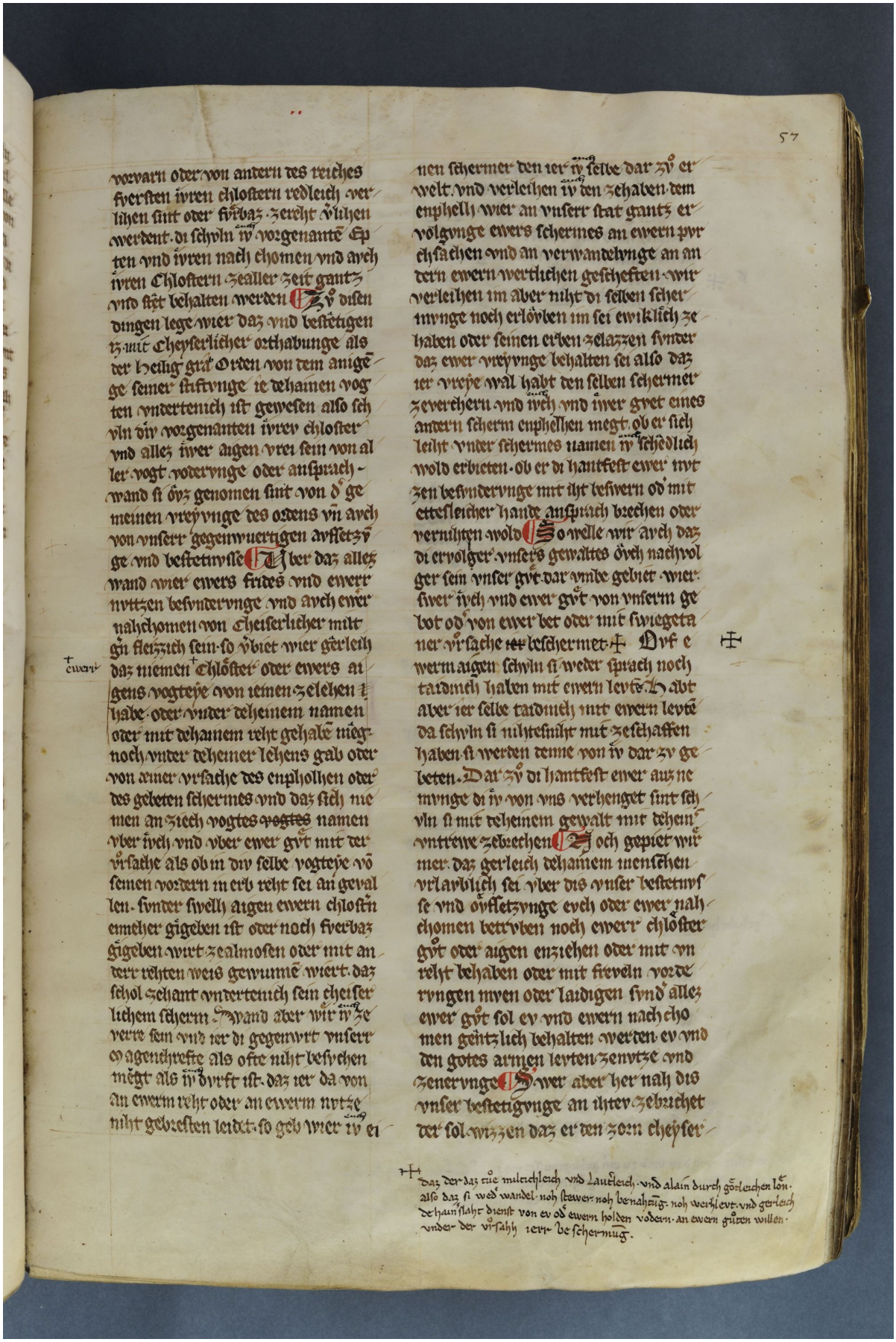
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=35889
Copyright: Zwettl, Zisterzienserstift



57

vorvarn oder von antern des reiches
fversten ivren chlostern redleich ver
lihen sint oder fürbaz zerecht vlihen
werdent. di schvln iv vorgenante Ep
ten vnd ivren nach chomen vnd avch
ivren Chlostern zealler zeit gantz
vnd stet behalten werden. Zv disen
dingen lege wier daz vnd bestetigen
tz mit Cheyserlicher orthabunge als
der heilig grt Orden von dem anige
ge seiner stiftvnge ie dehainen vog
ten vndertenich ist gewesen also sch
vln div vorgenanten ivrev chloster
vnd allez iwer aigen vrei sein von al
ler vogt vodervnge oder anspraich-
wand si öuz genomen sint von d ge
meinen vreivnge des ordens vn avch
von vnserr gegenwuertigen avflatz v
ge vnd bestetivnge. Vber daz allez
wand wier ewers frides vnd ewerr
nvttzen besvndervnge vnd avch ewer
nahchomen von Cheiserlicher mitt
gn fleizzich sein. so vbiet wier gerleich
daz niemen Chlostet oder ewers ai
gens vogtreye von iemen zelehen
habe. oder vnder deheinem namen
oder mit dehainem reht gehale mieg
noch vnter deheiner lehens gab oder
von ainer vrsache des enphollhen oder
des geleten schermes vnd daz sich nie
men an ziech vogtes ~~vogtes~~ namen
vber ivch vnd vber ewer gvt mit der
vrsache als ob in div selbe vogtreye vo
seinen vordern in erb reht sei an geval
len. svnder sivelh aigen ewern chlostn
emeher gigeben ist oder noch fvrbaz
gigeben wirt zealmosen oder mit an
derr rehten weis gewunne wiert. daz
schol zehant vndertenich sein cheiser
lichem schermvand aber wir iv ze
verre sein vnd ier di gegenwrt vnserr
magenehrefte als ofte nicht besvchen
megt als iv durft ist. daz ier da von
an ewerm reht oder an ewerm nvtze
nicht gebresten leidet. so geb wier iv ei
nen schermer den ier iv selle dar zv er
welt. vnd verleihen iv den zehalten dem
enphelh wier an vnserr stat gantz er
volgvnge ewers schermes an ewern pvr
chsaelhen vnd an verwandelvnge an an
dern ewern wertlichen gescheften. wir
verleihen im aber nicht di selben scher
mvnge noch erlovben im sei ewiklich ze
haben oder seinen erben zelazzen svnder
daz ewer vreivnge behalten sei also daz
ier vreye wal habt den selben schermer
zeverehern vnd ivch vnd iwer gvet eines
andern scherm enphellhen megt. ob er sich
leiht vnder schermes namen iv schedlich
wold erbieten. ob er di hantfest ewer mvt
zen besvndervnge mit aht beswern od mit
ettesleicher hande anspraich brechen oder
vernihten wold. So welle wir avch daz
di ervolger vnsers gewaltes öuch nachvol
ger sein vnser gvt dar vmbe gebiet wier
sivet ivch vnd ewer gvt von vnserm ge
lot od von ewer bet oder mit sivegeta
ner vrsache ~~ier~~ beschermet. Vrf e
werm aigen schvln si weder spraich noch
taidinch haben mit ewern levte. Ab
aber ier selle taidinch mit ewern levte
da schvln si nihtesnicht mit zeschaffen
haben. si werden denne von iv dar zv ge
leten. Dar zv di hantfest ewer aus ne
mvnge di iv von vns verhenget sint sch
vln si mit deheinem gewalt mit dehein
vntreue zebrechen. Doch gepiet wir
mer daz gerleich dehainem mvenschen
vrlavblich sei vber dis vnser bestetivn
se vnd öuflatzvnge avch oder ewer nah
chomen betrvben noch ewerr chloster
gvt oder aigen enziehen oder mit vn
recht behalten oder mit frevelin vorde
rvngen mven oder laidigen svnd allez
ewer gvt sol ev vnd ewern nachcho
men geintzlich behalten werden ev vnd
den gotes armen levten zenvtze vnd
zenervnge. Swer aber her nach dis
vnser bestetigvnge an ihter zebrichet
tet sol wizzen daz er den zorn cheyser

ewern

daz der daz ruc mitrichleich vnd laudleich. vnd alain durch gotleichen lon. also daz si wed wandel. noh strawer. noh benahtig. noh wechlevt. vnd gerleich dehainslaht dienst von ev od ewern holden vodern. an ewern gutten willen. vnder der vrsahh ier. beschermug.